

Impressum

Herausgeber

Landratsamt Göppingen
Lorcher Straße 6
73033 Göppingen
www.landkreis-goeppingen.de

Bearbeitung

Landratsamt Göppingen
Sozialdezernat
Tel: 0 71 61 / 202 - 0
E-Mail: kreissozialamt@landkreis-goeppingen.de

Druck

Landratsamt Göppingen

Stand

März 2011

Vorwort

Der europäische Einigungsprozess, die zunehmende Globalisierung der Märkte und die demografische Entwicklung mit all ihren absehbaren Folgen für das zukünftige gesellschaftliche Zusammenleben rücken im Landkreis die Themenfelder Migration und Integration stetig in den Blickpunkt des kommunalpolitischen und verwaltungsmäßigen Handelns.

Rund 25 % der Menschen im Landkreis Göppingen stammen aus Zuwandererfamilien. Sie sind im Laufe der letzten fünf Jahrzehnte zu einem festen und wertvollen Bestandteil unserer Gesellschaft geworden. Gute Integrationsarbeit, insbesondere in den Bereichen Schule, Ausbildung und Erwerbsleben, zunehmend aber auch für die Versorgung im Alter, muss deshalb als bedeutende kommunale Querschnittsaufgabe gesehen werden.

Ein gelingender Integrationsprozess kann nur wechselseitig verstanden und verwirklicht werden und liegt in der Verantwortung der deutschen wie der nicht-deutschen Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie deren öffentlichen und freien Vereinigungen. Es bedarf ebenso der Wertschätzung und Offenheit der Aufnahmegesellschaft wie der Bereitschaft und der Anstrengung der Zuwanderer, sich aktiv in die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben mit all ihren Facetten einzubringen.

Mit dem vorliegenden Planwerk werden die bestehenden Sozialpläne des Landkreises um einen bedeutsamen Baustein für eine erfolgreiche Integrationsarbeit ergänzt. An der Erarbeitung des Integrationsplans haben Vertreter der Fraktionen des Kreistags, Migrantenvereinigungen, sowie öffentliche und freie Träger von Behörden, Verbänden und Vereinen mitgewirkt.

Ich möchte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Arbeitskreises für ihr eingebrachtes Engagement ein herzliches Dankeschön aussprechen. Zugleich verbinde ich damit den Wunsch, dass alle Beteiligten bei der Umsetzung der Handlungsempfehlungen und der Weiterentwicklung des Gesamtplans im Arbeitskreis mitwirken. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung des Zusammenlebens in unserem von kultureller und menschlicher Vielfalt geprägten lebens- und liebenswerten Landkreis.



Edgar Wolff

Landrat

Vorbemerkung

1. Grundlagen

Vorliegendes Planwerk ist als Rahmenplan zu verstehen und soll deshalb stets in Verbindung mit den bereits bestehenden Sozialplänen des Landkreises (Kreisjugendplan, Kreisalten- und Kreispflegeplan, Teilhabeplan für Menschen mit Behinderungen) betrachtet werden, welche für alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen Gültigkeit haben.

Bei einer Vielzahl der Themenfelder obliegt die Handlungszuständigkeit dem Bund und dem Land bzw. den Städten und Gemeinden und weiteren Institutionen, die im gesellschaftlichen und politischen Raum tätig sind. Die enge Kooperation der Akteure sowie die Einbeziehung der Migrantenselbsthilfeorganisationen sind bedeutende Grundlagen für die künftige Integrationsarbeit im Landkreis.

2. Zielgruppe

Der Plan bezieht sich auf die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Göppingen. Menschen mit Migrationshintergrund weisen nach der Definition des Statistischen Bundesamts mindestens eines der nachfolgenden Merkmale auf¹:

- Ausländer / Ausländerin
- im Ausland geborene und seit dem 1. Januar 1950 zugewanderte Person
- Eingebürgerte
- Kinder, bei denen mindestens ein Elternteil in eine der genannten Kategorien fällt

3. Sprachform

Die Begriffe „Menschen mit Migrationshintergrund“, „Migranten“ und „Einwanderer“ werden als gleichwertige Oberbegriffe verwendet. Der sprachlichen Gleichbehandlung von Männern und Frauen wird meist durch eine geschlechtsneutrale Sprachform Rechnung getragen. Falls um der besseren Lesbarkeit willen nur die männliche Form verwendet wird, sind dennoch beide Geschlechter gemeint.

¹ Vgl. Tätigkeitsbericht des Integrationsbeauftragten der Landesregierung Baden-Württemberg 2008-2010, Seite 11.

Inhaltsverzeichnis

I	Statistische Daten	I – 1
1.	Daten zur Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund auf Landesebene.....	I – 1
2.	Daten zur ausländischen und deutschen Bevölkerung auf Kreisebene.....	I - 5
II	Zentrale Handlungsfelder	
1.	Deutsche Sprache / Schulische Bildung	II - 1
1.1	Kindertageseinrichtungen.....	II - 2
1.2	Schulen.....	II - 5
2.	Berufliche Aus- und Weiterbildung, Beschäftigung und Wirtschaft	II - 12
2.1	Übergang Schule – Beruf.....	II - 14
2.2	Integration in den Arbeitsmarkt.....	II - 18
3.	Wohnen, Gesundheit, Alter.....	II - 20
3.1	Wohnen.....	II - 22
3.2	Gesundheit.....	II - 24
3.3	Alter.....	II - 25
4.	Familie, Kinder und Jugendliche.....	II - 29
5.	Zusammenleben.....	II - 34
5.1	Interkulturelle Öffnung der Verwaltung, Qualifizierung und Weiterbildung.....	II - 36
5.2	Bürgerschaftliches Engagement, ehrenamtliche Begleitung und Vereine.....	II - 38
5.3	Sicherheit	II - 39
III	Maßnahmenkatalog / Handlungsempfehlungen	III - 1
IV	Stichwortverzeichnis	IV - 1